

Wir haben genug vom Mietenwahnsinn

Bundesweiter Aktionstag:

Forderungen für bezahlbares Wohnen für alle.

Die Mieten müssen runter!

*Wir fordern einen echten Mietendeckel:
Dauerhaft, bundesweit und rückwirkend.*

Sozialwohnungen müssen bleiben!

*Wir fordern: Einmal Sozialwohnung, immer
Sozialwohnung. Schluss mit der befristeten
Sozialbindung*

Keine leistungslosen Gewinne mit Grund und Boden!

*Wir fordern ein soziales Bodenrecht!
Spekulation verhindern!*

Stoppt den öffentlichen Ausverkauf!

*Wir fordern: kein Verkauf von öffentlichen
Immobilien mehr an Investmentfirmen.
Aktive Bodenpolitik jetzt!*

Leerstand ist ein Schlag ins Gesicht!

*Wir fordern: Leerstand konsequent erfassen,
öffentlich machen und bestrafen. Wer
Wohnraum verkommen lässt oder zweckent-
fremdet, muss zur Vermietung verpflichtet
oder vergesellschaftet werden.*

Sparpolitik schafft keine Wohnungen!

*Wir fordern: Keine Kürzungen bei den
Mitteln für den geförderten Wohnungsbau.
Geförderter Wohnungsbau ist Daseinsvor-
sorge – nicht Kürzungsmasse.*

Profitorientierte Immobilienkonzerne vergesellschaften!

Wir fordern: Vergesellschaftung großer
profitorientierter Immobilienkonzerne. Wer
mit tausenden Wohnungen Profite macht,
darf sie nicht behalten. Wohnraum gehört in
die öffentliche Hand: Unter demokratischer
Kontrolle, nicht unter Renditedruck.

Alle müssen mitgedacht werden!

Wir fordern: Eine diskriminierungsfreie,
gerechte Wohnraumvergabe. Unabhängig
von Herkunft, Behinderung, Geschlecht,
Alter, Aufenthaltsstatus oder Einkommen.
Alle Menschen haben ein Grundrecht auf
Wohnen!

Kein Mensch gehört in ein Lager!

Wir fordern dezentrale, menschenwürdige
Unterbringung für Geflüchtete ab Tag eins.

Niemand soll verdrängt werden.

Wir fordern flächendeckenden Milieuschutz,
Umwandlungsverbote für Miet- in Eigen-
tumswohnungen, und eine wirksame
Eindämmung von Zwangsräumungen.

PROTEST

gegen Miethaie und
Immobilienpekulation



Modernisierung darf nicht Vertreibung heißen!

Wir fordern: Energetische und bauliche Sanierungen müssen warmmietenneutral bleiben. Kein Mensch darf durch eine neue Fassade obdachlos werden.

Modernisierung darf kein Vorwand für Mieterhöhung, Kündigung oder Verdrängung sein.

Häuser erhalten statt abreißen!

Wir fordern: Sanieren statt Planieren. Erhalt von Bestandsbauten statt Neubauten für das obere Zehntel. Wer abreißt, verdrängt. Wer erhält, schützt Nachbarschaften – und das Klima.

Kultur, Gewerbe, Handwerk gehören zum Viertel dazu!

Wir fordern eine Stadt mit Raum für alle: Mit Sozialwohnungen, aber auch mit Nachbarschaftstreffs, Ateliers, Jugendzentren, inhabergeführten Läden, kleinen Bühnen. Deswegen: Schutz für kleine Läden, Handwerksbetriebe, soziale Einrichtungen, Kneipen und Kulturorte. Gewerbemieten müssen gedeckelt werden, genau wie Wohnungsmieten. Und wir brauchen endlich einen echten Kündigungsschutz auch für das Gewerbe.

Genug mit dem Märchen vom Eigenbedarf!

Wir fordern: Eigenbedarfskündigungen nur noch mit strengem Nachweis und für sich selbst, sowie Angehörige in gerader Linie. Ersatzwohnpflicht und wirksamem Schutz für kranke und langjährige Mieterinnen und Mieter.

*Ich interessiere mich
für die DKP*

*Ich möchte in der
DKP mitarbeiten*

Infos an die im Impressum genannte Adresse!

Keine Luxusbauten!

Wir fordern verbindliche Quoten für geförderten Wohnraum bei jedem Neubauprojekt. Keine Genehmigungen mehr für überteuerte Apartments, Luxuswohnungen oder Renditeprojekte, solange Menschen auf Sozialwohnungen warten.

Airbnbs machen keine Nachbarschaft!

Wir fordern die konsequente Verfolgung von dauerhafter Kurzzeitvermietung ganzer Wohnungen in Wohngebieten. Wohnraum darf nicht in Ferienwohnungen umgewandelt werden. Jede Airbnb-Wohnung ist eine Wohnung weniger für uns!

Wahnsinnsmieten stoppen!

Wir fordern, dass der Mietspiegel auch für Indexmieten gilt und endlich die Vermietung von möblierten Wohnungen so reguliert wird, dass sie nicht mehr zu Fantasiemieten angeboten werden können.

Wir schließen uns zusammen!

Schließt euch zusammen, geht z.B. zum Mieterverein. Tauscht euch aus mit der Nachbarschaft! Wehrt euch!

MIETEN RUNTER FERTIG AUS.

Schnauze voll!
MIETENDEMO
7. FEBRUAR 26 | MÜNCHEN
14 UHR | ODEONSPLATZ

ViSdP: DKP Heidenheim, W. Benz,
Schumannstr 3, 89518 HDH
wilhelm.benz@dkp-heidenheim.de
dkp-heidenheim.de
Spendenkonto - KSK-Heidenheim
DE03 6325 0030 0000 4139 03